



Projekt

Umgestaltung Heinickeplatz

Umgestaltung der Platzfläche / Grünanlage mit Heinickestraße und Johann-Sebastian-Bach-Straße

Auftraggeber

Stadt Nürnberg - Servicebetrieb Öffentlicher Raum

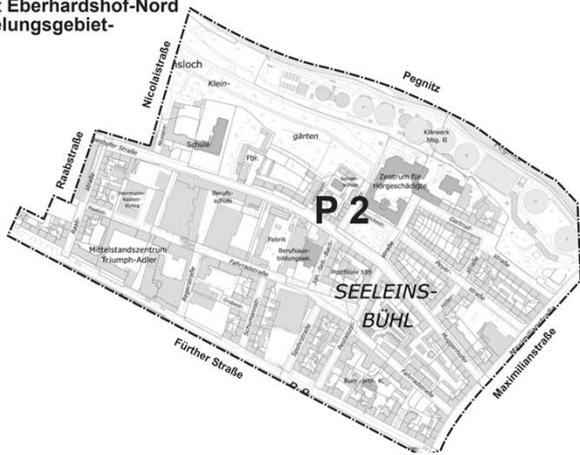
Datum

20.06.2023





**Bewohnerparken**  
Gebiet Eberhardshof-Nord  
- Regelungsgebiet -



Bestand Stellplätze im Umgriffsbereich (rot umrandet):

- PKW freie Stellplätze: 96
- PKW Bewohnerstellplätze: 19  
(sind von Umplanung nicht betroffen)
- Fahrradstellplätze 4 Stk.



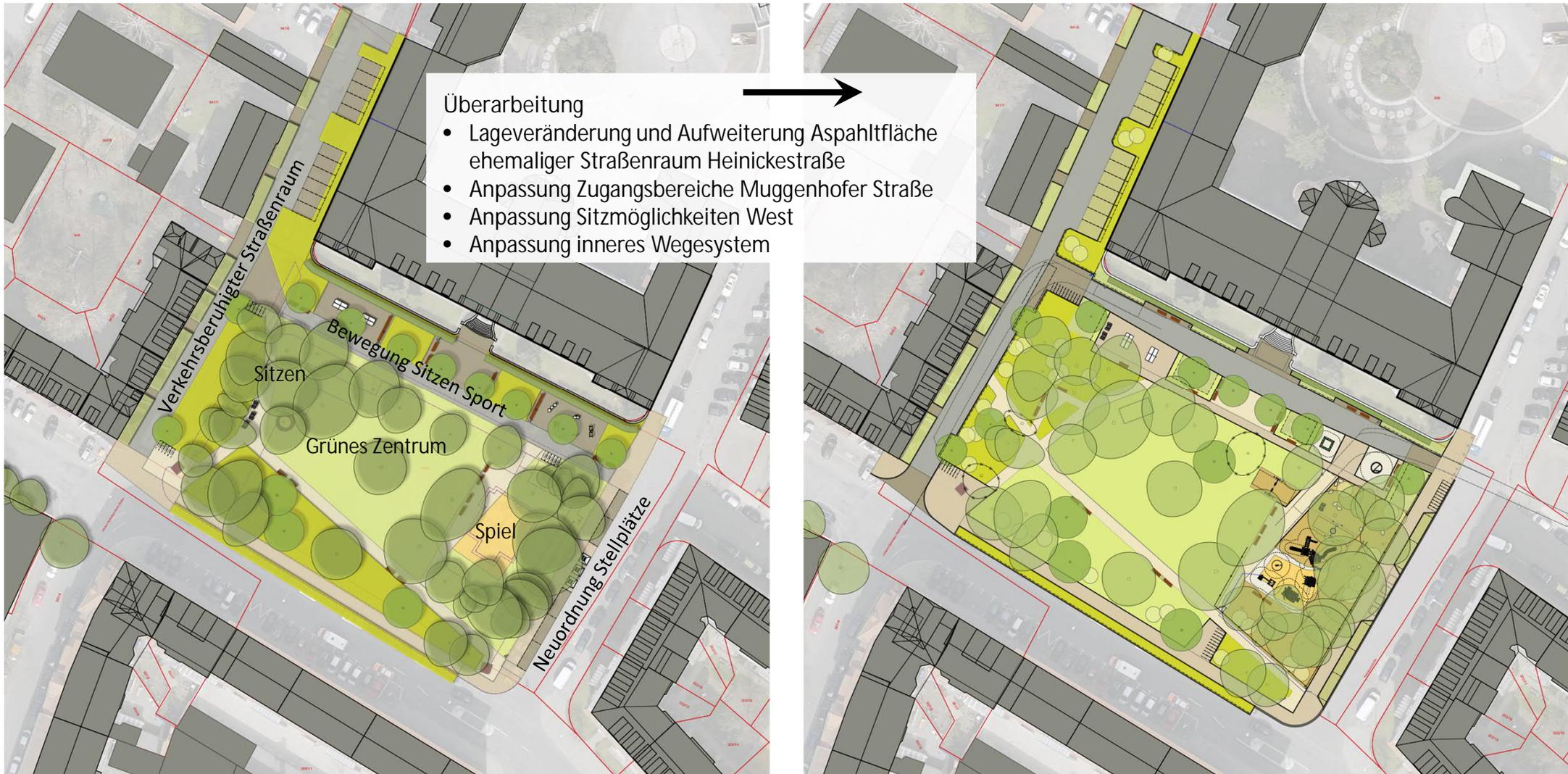
Johann-Sebastian-Bach-Straße  
Bestand: Zone 30, Längsparker  
unmarkiert

Muggenhofer Straße  
Bestand: Fahrradstraße, Senkrechtparker  
am Straßenrand und Längsparker  
markiert



Heinickestraße  
Bestand: Ehemaliger Straßenraum –  
nicht befahrbar, durch Poller  
abgesperrt

Pestalozzistraße  
Bestand:  
Zone 30, Senkrechtparker  
markiert, Längsparker auf  
Gehweg







# Entwurf Zentrale Grünfläche West



## Bereich West:

- Angebote für verschiedene Sitzgelegenheit im Schatten der Bestandsbäume
- Wegevernetzung - Verwendung der bisherigen befestigten Flächen für die Neuanlage von Wegen
- Randzone als ökologisch wertvolle Wiesenfläche und abschirmende Strauchpflanzungen zu den Straßenräumen im Bereich des Baumbestandes
- Kleiner Eingangszplatz mit Sitzdeck und Fahrradstellplätzen



Bereich Ost:

- Spielangebot für Kinder 3-6 Jahre
- Anordnung Spielplatz auf Bestandsflächen zum Schutz und Erhalt der Bestandsbäume und mit neuem Zugang von Süden
- Verbreiterung Grünfläche und Gehweg im Osten, Umwandlung der Senkrechtparker in Längsparker, Glascontainer nach Norden verschoben
- Kleiner Eingangsplatz
- Zugang Spielplatz mit Fahrradstellplätzen mit Startpunkt Weg durch die Grünanlage
- Ersatz Längsparker an der Muggenhofer Straße im Bereich der Grünanlage durch Grünstreifen für Regenwasserretention und Versickerung





#### Aktivitätsband

- Nutzung der bisherigen befestigten Straßenflächen zur Anlage von multifunktionalen Aufenthaltsflächen
- Ausstattung mit Sitzgelegenheiten, Elementen für Sport und Spiel
- Entsiegelung
- Anlage neuer Grünflächen als Rahmen und Gestaltung eines Vorbereiches für das denkmalgeschützte Gebäude
- Nutzung der bisherigen Straßentrasse für die künftige Erschließung des Gebäudes für Feuerwehr und Rettungskräfte und als fußläufigen Zugang und als Zufahrtsweg für den Unterhalt der Grünanlage
- Entwässerung der befestigten Flächen in die neu angelegten Grünflächen

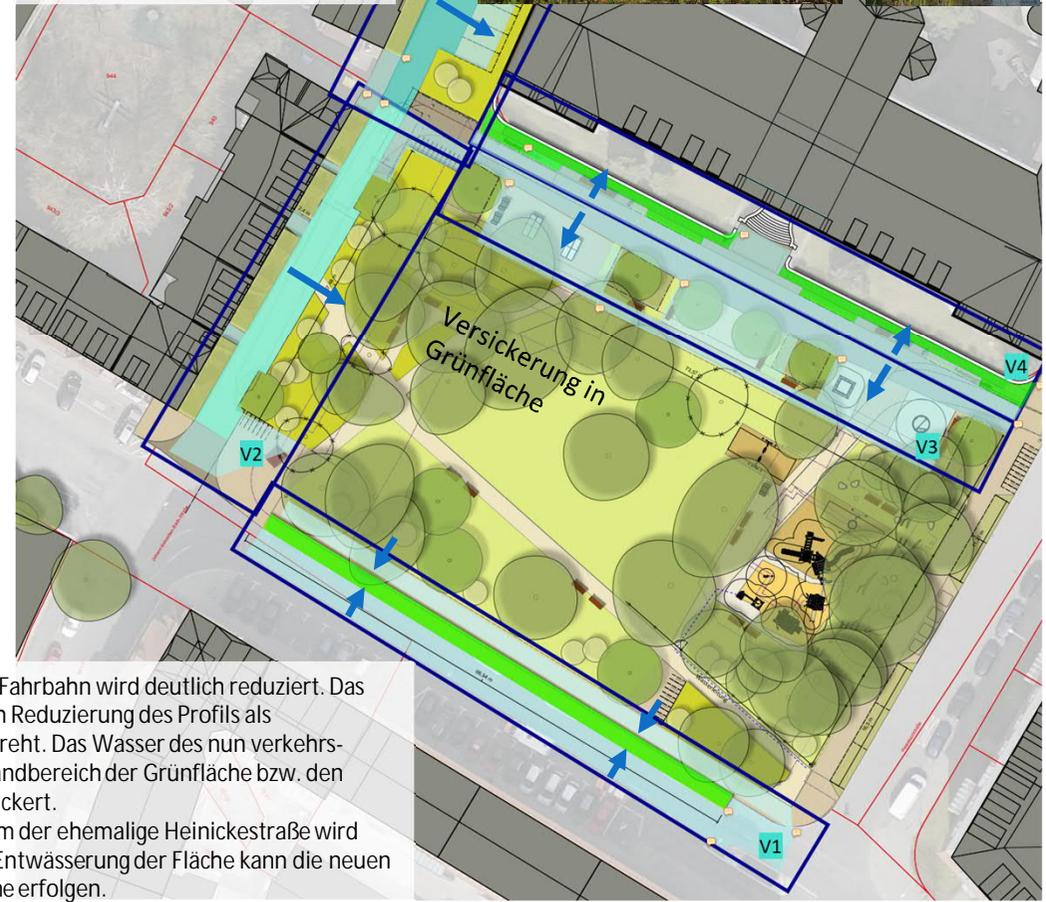
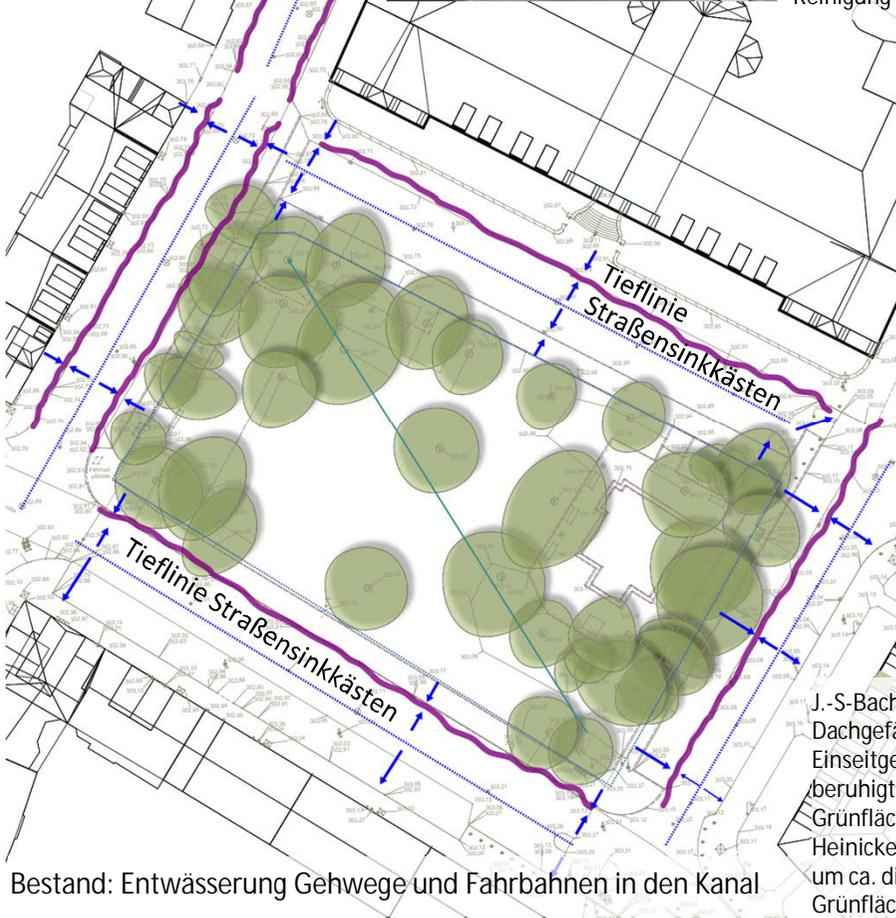




# Entwurf Umgang mit dem Regenwasser



**Konzept**  
 Im Sinne eines klimagerechten Stadtumbaus wird vorgeschlagen, das anfallende Regenwasser von befestigten Flächen vor Ort zu versickern, soweit Höhen und Gefälle dies möglich machen:  
**Muggenhofer Straße:** Die Straße hat ein Dachgefälle. Die nordseitige Hälfte der Fahrbahn und der Gehweg können in einen neugeschaffenen Sickerstreifen entwässern. Das Prinzip der Sickerfläche einschließlich Reinigung ist vertieft abzustimmen (Uwa, WWA, Sun?)



**J.-S-Bach-Straße:** Die Breite der Fahrbahn wird deutlich reduziert. Das Dachgefälle der Straße wird nach Reduzierung des Profils als Einseitiggefälle Richtung Platz gedreht. Das Wasser des nun verkehrsberuhigten Bereiches wird im Randbereich der Grünfläche bzw. den Grünflächen der Stellplätze versickert.  
**Heinickestraße:** Der Straßenraum der ehemalige Heinickestraße wird um ca. die Hälfte reduziert. Die Entwässerung der Fläche kann die neuen Grünflächen bzw. die Rasenfläche erfolgen.

Bestand: Entwässerung Gehwege und Fahrbahnen in den Kanal



Versiegelungsgrad		
Flächen	in %	in m2
Gesamtfläche	100%	6200
Grünfläche	34%	2090
Wassergebundene Wege / Spielsand - teilversiegelt	12%	770
Befestigte Fläche vollständig versiegelt	54%	3340
Versiegelungsgrad	66%	4110

Versiegelungsgrad	Bestand		Planung	
	in %	in m2	in %	in m2
Flächen				
Gesamtfläche	100%	6200	100%	6200
Grünfläche	34%	2090	53%	3250
Wassergebundene Wege / Spielsand - teilversiegelt	12%	770	14%	855
Befestigte Fläche vollständig versiegelt	54%	3340	34%	2095
Versiegelungsgrad überschlägig	66%	4110	47%	2950

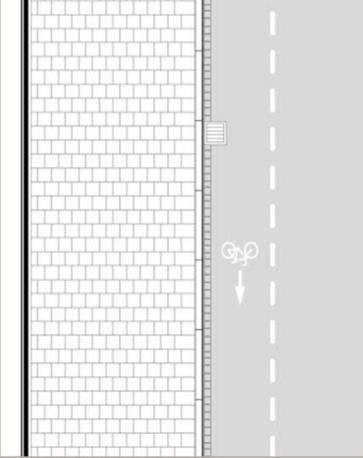


### Ziele für die Projektumsetzung:

- Minimierung der Versiegelung
- Erhalt Baumbestand
- Erhalt / Wiederverwendung vorhandener Bausubstanz
- Verwendung von Materialien mit möglichst minimalem CO2-Footprint und gutem Alterungsverhalten
- Regenwassermanagement (Versickerung, PRückhaltung, Konzepte für Starkregenereignisse)
- Resilienz der Freiflächen erhöhen: an den Klimawandel angepasste, vielfältige Artenauswahl
- Verbesserung Microklima
- Zukunftsorientierte Planung, die auch künftige Veränderungen tragen kann
- Ressourcenschonende Planung hinsichtlich Herstell- und Unterhaltsaufwand

Gestaltungshandbuch S. 29/30

**Gehweg / Fahrradweg / Parkstreifen / Baumscheibe**



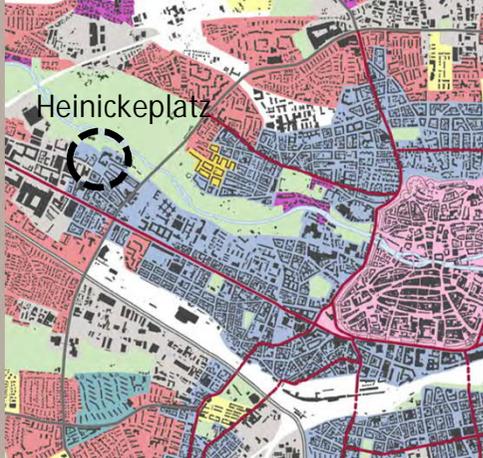
**Variante 1**  
bei engen Straßenquerschnitten:  
Führung des Fahrradverkehrs auf der  
Fahrbahn (Vorzugsvariante)

**Variante 2**  
bei großzügigen Straßenquerschnitten  
und hohem Verkehrsaufkommen:  
Fahrradstreifen auf dem Gehweg

**Baumscheibe / Bordstein**  
Granitbord, grau, Aufkantung 18 cm,  
Regelbordhöhe ansonsten 10 cm

**a) Parkstreifen (Längs- und Quer-  
parker)**  
Standard: Asphalt

**b) Parkstreifen in Ensembleschutzge-  
bietern und in Bereichen mit hoher  
Denkmaldichte:**  
- Großsteinpflaster wieder einbauen  
- Betonsteinpflaster 15x15 cm



Variante 1



Gostenhofer Hauptstraße

**Wohngebiete**

**Erscheinungsbild**

Der Typus beinhaltet die von den Hauptgeschäftsstraßen abzweigenden Wohn- und Nebenstraßen des gründerzeitlichen Stadtgrundrisses. Es liegt eine geschlossene gründerzeitliche Blockrandbebauung mit Innenhöfen unterschiedlicher Qualität vor, wobei in manchen Gebieten ein erheblicher Teil der Gebäude aus der Zeit des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg stammt. Die Bebauungsdichte ist teilweise sehr hoch. Drei- bis fünfgeschossige Wohn-, aber auch Geschäftshäuser bestimmen diese in ihrer baulichen Geschlossenheit eindrucksvollen Straßen meist geraden Straßenverlaufs. Je nach Quartier unterscheiden sich die Straßenräume voneinander.

Es liegen teils steinerne, verhältnismäßig enge Straßenräume und teils großzügige mit Vorgärten und straßenbegleitenden Baumreihen vor. Der Straßenraum wird vielfach geprägt durch den ruhenden Verkehr, Gehwegflächen werden häufig zum Parken benutzt. Aufgrund der Vielzahl der Quartiersblöcke gibt es eine hohe Zahl an Kreuzungen mit kleinen, teilweise ausbaufähigen Platzsituationen. Teile der gründerzeitlichen Bebauung unterliegen dem Ensembleschutz.

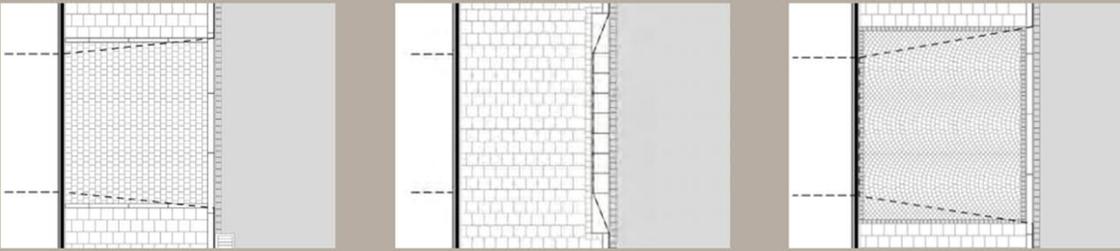
Dem Gebäudebestand ist eine adäquate Ausgestaltung des öffentlichen Raums zuzuordnen. Deshalb

folgt die Wahl der Beläge und Ausstattung im Duktus der gründerzeitlichen Bebauung, um die hohe Wertigkeit herauszustellen.

**Leitbild**

Erkennbare Qualitäten dieser Gebiete liefern die Einheitlichkeit der Bebauung und die teils reich strukturierten Fassaden aus der Zeit des Historismus. Innerhalb der Viertel unterscheiden sich die Straßenräume recht markant in ihrer Gestaltung, vom steinernen Straßenraum bis zum breiten Querschnitt mit Vorgärten und Straßenbäumen. Diese Merkmale sind zu prüfen und eventuell prägnanter herauszuarbeiten, um die besondere Wohnqualität dieser Gebiete zu unterstreichen. Das Pflanzen von Straßenbäumen kann zu einer Attraktivitätssteigerung führen. Ausstattungselemente sind in einer angemessenen Qualität in formaler und farblicher Einheit einzusetzen. Die Gehwege sollen dem Typus der Bebauung entsprechend gestaltet werden. Die hohe funktionale Dichte erfordert einen sparsamen Umgang mit Möblierungselementen. Besonderes Augenmerk gilt den Ensembleschutzgebieten und Bereichen mit zahlreichen Einzeldenkmälern. In Gebieten, in denen Natursteinbeläge vorhanden sind, sind diese zu erhalten und ggf. zu ergänzen.

**Überfahrten**



**erhöhte Überfahrtsereignisse**  
Betonsteinpflaster, 15x15 cm, grau,  
wie z.B. LithonPlus oder Einstein, in Reihen

**Einfassung**  
Kantenstein, grau

**Absenkung**  
über gesamte Gehwegbreite zur Fahrbahn hin  
3 cm Aufkantung

**geringe Überfahrtsereignisse / bei Rad-  
wegen / ohne Schwerlastverkehrsbelastung**  
durchlaufender Plattenbelag, keine Absenkung  
des Gehweges

Anrampungssteine mit einem Anlauf von  
ca. 10:45  
(keine Sonderbeläge)

**Ensembleschutzgebiete und Bereiche mit  
hoher Denkmaldichte**

**Überfahrt (breiter Gehweg)**  
Kleinsteinpflaster in Segmentbögen

**Einfassung**  
umlaufend Kleinsteinpflaster, einzeilig

**bei geringer Gehwegbreite:**  
siehe Gründerzeit Wohngebiete

## Bestand:

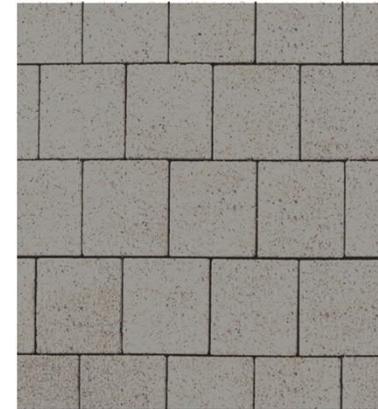
- Gehwege: Gehwegplatte oder Asphalt
- Stellplätze: Betonverbundpflaster oder Asphalt
- Fahrbahnflächen: Asphalt



## Planung:

- Gehwege Betonplatten 30/30cm im Halbverband gemäß Gestaltungshandbuch, Typus ‚Gründerzeitliche Blockrandbebauung – Wohngebiete‘, Farbton grau
- Fahrbahnflächen und ehemalige Heinickestraße: Asphalt
- Randflächen im Anschluss an Bestandsgebäude und Aufweitungen Aufenthaltsflächen: Betonplatten 30/30cm im Halbverband gemäß Gestaltungshandbuch, Typus ‚Gründerzeitliche Blockrandbebauung - Wohngebiete‘ Farbton grau
- Nebenwege und Aufenthaltsflächen im Platzinneren: Wassergebundene Decke, teilweise Neubau, teilweise Splittdecke ca. 5cm auf bestehenden Wegen
- Stellplätze: Splittfugenpflaster mit hoher Versickerungsleistung 880 l/(sec x ha); z.B. Rasenliner Fa. Godelmann, Farbton grau

Weitere Detailausgestaltung siehe Gestaltungshandbuch S. 29 ff



## Entwurf Sitzgelegenheiten

Modelle aus „Banktypen für SÖR-Grünanlagen“

Variante 1

Bank Calma, Fa. Runge

In Varianten als Hockerbank, mit Lehne, als Seniorenbank erhältlich (Modell aus Typenliste SÖR)



Variante 2

Bank Iserlohn, Fa. Nusser und Liege Fa. Nusser

Modell aus Gestaltungshandbuch



Sonderelemente

Spieltische, Holzdeck



## Entwurf Sonstige Ausstattungselemente

Fahrradbügel Kreuzberger Bügel III, Fa. Abex; Flachstahl 60/12 mm, Breite 800 mm, mit abgerundeten Ecken, dunkelgrau in Ensembleschutzgebieten und bei hoher Einzeldenkmaldichte gemäß Gestaltungshandbuch Nürnberger Linie , Typus ,Gründerzeitliche Blockrandbebauung – Wohngebiete‘



Papierkorb Athen, Typ 409230, Fa. Hahne & Lückel, Stand- und Hängemodell, dunkelgrau eloxiert gemäß Gestaltungshandbuch Nürnberger Linie , Typus ,Gründerzeitliche Blockrandbebauung – Wohngebiete‘, Farbton grau ‘



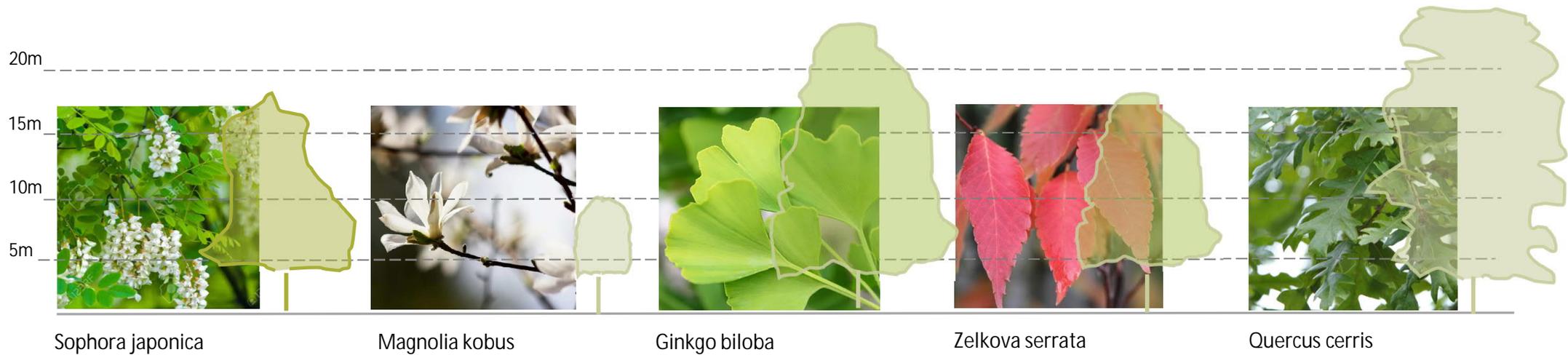
Poller, rund, mit Kugelpfosten, mit 1 oder 2 Ösen, dunkelgrau eloxiert gemäß Gestaltungshandbuch Nürnberger Linie , Typus ,Gründerzeitliche Blockrandbebauung – Wohngebiete‘, Farbton grau ‘



Beeteinfassung als Anfahrtschutz Kleingeländer Typ KGS 31, Fa. VTV Mannheim gemäß Gestaltungshandbuch Nürnberger Linie , Typus ,Gründerzeitliche Blockrandbebauung – Wohngebiete‘, Farbton grau ‘



# Entwurf Vegetationstypen und Bäume



Staudenpflanzung im Bereich Heinickestraße und Entlang de J.-S.-Bach-Straße – Pflanzmischung z.B. Silbersommer und Ergänzung durch Gräser und Kleinsträucher

## Entwurf Vegetationstypen und Bäume



Schirmförmige Kleinbäume, mögliche Alternativarten: Amelanchier lamarckii, Acer ginnala, Acer griseum, Prunus ‚Accolade‘



Strauchpflanzungen in der Grünfläche – Kleinsträucher Höhe 1,0m bis 2,0m, teilweise Eignung für Pflanzung unter Baumbestand (Amelanchier, Spiraea, Chanomeles, Philadelphus etc.)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Geplanter Projektlauf:

✓ April 2023	Ausarbeitung Vorentwurf
✓ Juni 2023	Informationstermin BürgerInnen
➤ 21.06.2023	2. Kinderbeteiligung
➤ Juli 2023	Abschluss Entwurfsplanung
➤ Juli-Oktober 2023	Genehmigungszeitraum - (Sitzungen SÖR-Werkausschuss und Ältestenrats zum Beschluss des Projekt-Freeze)
➤ März/April 2024	Ausschreibungsphase - nach Genehmigung des Haushalts
➤ Mitte 2024	Voraussichtlicher Baubeginn